Eine Split-Mouth-Studie aus Indien untersuchte die Wirkung von Simvastatin, direkt in die Extraktionsalveole appliziert. Dabei fungierten die Prämolaren-Alveolen (24, 34) auf der linken Seite als Studienfälle, die rechten (14, 44) als Kontrolle.

Deutlich höhere Knochendichte als die Kontrollgruppe

Nach einer atraumatischen Extraktion applizierten die Wissenschaftler einen mit Simvastatin getränkten Gelatineschwamm in die Extraktionsalveolen. Am Ende der 8. und 16. Woche nach der Extraktion zeigte die Studiengruppe eine prozentual deutlich höhere Knochendichte als die Kontrollgruppe.

QUELLE

- Saifi AM et al. Healing of extraction socket following local application of simvastatin: A split mouth prospective study. J Oral Biol Craniofac Res 2017; online am 17.04.2017.

IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!

BIOLOGISCHE THERAPIE

Replacement Therapy bei Parodontitis: Probiotische Bakterien direkt in die Zahnfleischtasche

Bei der Pathogenese einer Parodontitis haben schädigende Keime die Oberhand, nützliche Bakterien sind hingegen reduziert oder fehlen ganz. Der konventionelle therapeutische Ansatz ist, die pathogenen Keime subgingival zu eliminieren. Nach kurzem Erfolg beobachtet man nach einigen Wochen jedoch oft eine Rekolonialisierung, wenn auch mit einer geringeren pathogenen Keimdichte. Aber auch aggressivere Keime können „nachwachsen“.

Lokale Therapie mit probiotischen Bakterien zeigt Potenzial

Erste Studien haben laut der Analyse eines indischen Forscherteams gezeigt, dass die lokale Bakteriotherapie mit probiotischen Keimen ein großes Potenzial im Hinblick auf Plaquemodifikation, Halitosis und Veränderung der anaeroben Bakterienkulturen hat. Auch klinische Parameter wie die Reduzierung der Taschentiefe und der Blutung nach Sondieren, Attachmentgewinn und Minimieren von Entzündungszeichen können beobachtet werden.

Behandlungen als Alternative oder Ergänzung zur Standardtherapie

Lokale subgingivale Applikation von Kommensalen rückt in den Fokus

Probiotische Behandlungen könnten als Alternative oder Ergänzung zur Standardtherapie etabliert werden, plädieren Prof. Dr. N. D. Gupta und Kollegen. Dabei rückt vor allem die lokale subgingivale Applikation von Kommensalen in den Fokus der Forschungen. Das sind nicht schädliche Bakterien, die sich von Nahrungsrückständen ihres Wirts ernähren. So soll das natürliche Bakteriengefüge in der parodontalen Tasche auf sanfte Weise wieder hergestellt werden.

QUELLE

- Gupta ND et al. Probiotic – An emerging therapy in recolonizing periodontal pocket. J Oral Biol Craniofac Res 2017; 7 (1): 72-73.

IHR PLUS IM NETZ
Literatur online!